

Freitag, 29.10. | 19:30 Uhr | Martinushaus | 4 EUR

SELBSTBESTIMMUNG BIS ZUM TOD?

Assistierter Suizid aus theologisch-ethischer Sicht.

Vortrag: Moraltheologe Prof. Dr. Stephan Ernst | Darf der Mensch nach eigener Entscheidung aus dem Leben scheiden und soll ihm dabei medizinisches Personal Hilfestellung geben? Diese Frage greift das Theaterstück „Gott“ von Ferdinand von Schirach am Beispiel eines „Lebensmüden“ auf. Der Würzburger Theologe Prof. Dr. Stephan Ernst ordnet die Frage nach dem assistierten Suizid unter moraltheologischen Aspekten ein und wägt an diesem Abend die Gründe miteinander ab, die für und die gegen eine ethische Legitimierung der Suizidbeihilfe sprechen.

Mittwoch, 03.11. | 19:30-21:30 Uhr
Stadttheater Aschaffenburg, Aufführung

GOTT

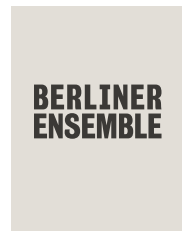
von Ferdinand von Schirach | Regie: Oliver Reese

Donnerstag, 04.11. | 19:30-21:30 Uhr
Stadttheater Aschaffenburg, Aufführung

GOTT

von Ferdinand von Schirach | Regie: Oliver Reese

ca. 21.30 Uhr Publikumsgespräch mit:



Oliver Reese
Regisseur



Jörg Fabig
Kulturamtsleiter



Claudia Schöppel
Leiterin der VHS
Aschaffenburg



Burkard Vogt
Bildungsreferent,
Martinusforum e.V.
Aschaffenburg



Birgit Salewsky
Stellv. Koordinatorin
Hospizgruppe
Aschaffenburg e.V.

KARTENVORVERKAUF

Stadttheater: www.stadttheater-aschaffenburg.de
Volkshochschule: www.vhs-aschaffenburg.de
Tourist-Information: www.tourist-aschaffenburg.de



Stadt Aschaffenburg · Kulturamt | Dalbergstr. 9 | 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021 330-1422 | Fax: 06021 330-681 | Email: kulturamt@aschaffenburg.de
www.stadttheater-aschaffenburg.de

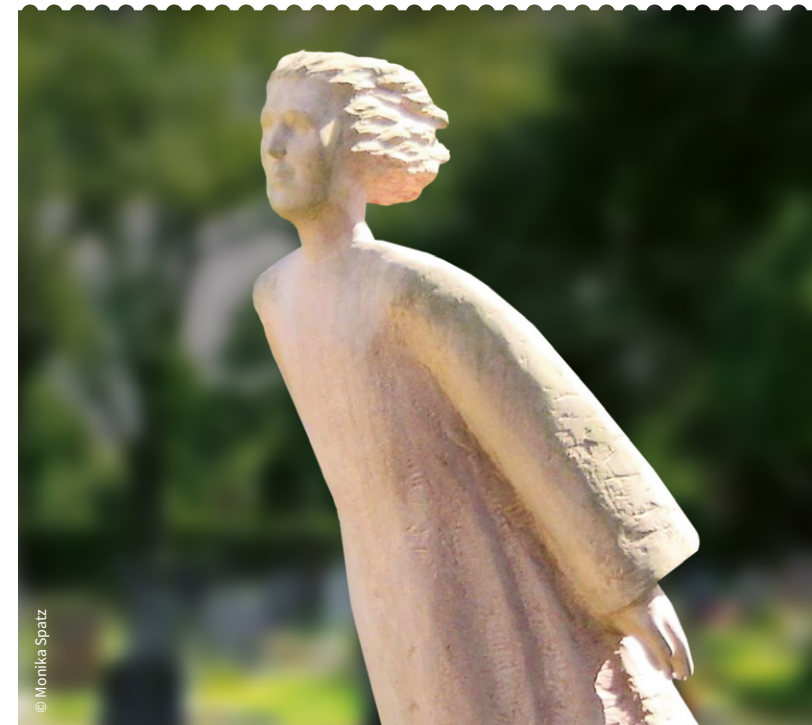
Theaterkasse Stadttheater | Schlossgasse 8 | 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021 330 18 88 | Email: theaterkasse@aschaffenburg.de
www.stadttheater-aschaffenburg.de

Öffnungszeiten

Sep.-Dez.: MO-FR 10-18 Uhr, SA 10-13 Uhr | Jan.-Juli: MO-FR 13-18 Uhr,
SA 10-13 Uhr | und 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn



STADT
ASCHAFFENBURG _____ DIE KULTURSTADT



© Monika Spatz

THEATER SETZT THEMEN

STERBEN IN WÜRDE UND SELBST- BESTIMMUNG?

Begleitende Informationen und Veranstaltungen
zum Gastspiel des Berliner Ensembles „Gott“
von Ferdinand v. Schirach



© Matthias Horn

GOTT

von Ferdinand von Schirach

Berliner Ensemble

Regie: Oliver Reese | **Bühne:** Hansjörg Hatung

Kostüme: Elina Schnizler | **Musik:** Jörg Gollasch

Licht: Ulrich Eh, Arnaud Poumarat | **Dramaturgie:** Tobias Kluge

Mit: Judith Engel, Bettina Hoppe, Ingo Hülsmann, Gerrit Jansen, Josefin Platt, Martin Rentzsch, Christine Schönfeld, Veit Schubert sowie Simone Jandl (Bratsche)

Von April 2019 bis Februar 2020 diskutierte das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe eine seit Jahren schwelende, unerlöste Debatte – den ärztlich assistierten Suizid. War dieser jahrzehntelang straffrei, führte eine Gesetzesänderung 2015 zu einer Rechtslage, die mehr Unklarheit als Klarheit produzierte und Ärztinnen und Ärzte, die mehr als einmal Suizidassistenten leisten, kriminalisierte. Nun aber steht fest: Der dafür verantwortliche Paragraph 217 des Strafgesetzbuches ist verfassungswidrig, denn: „Das allgemeine Persönlichkeitsrecht umfasst ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben. Dieses Recht schließt die Freiheit ein, sich das Leben zu nehmen und hierbei auf die freiwillige Hilfe Dritter zurückzugreifen. Die in Wahrnehmung dieses Rechts getroffene Entscheidung des Einzelnen, seinem Leben entsprechend seinem Verständnis von Lebensqualität und Sinnhaftigkeit der eigenen Existenz ein Ende zu setzen, ist im Ausgangspunkt als Akt autonomer Selbstbestimmung von Staat und Gesellschaft zu respektieren.“ (Pressemitteilung Bundesverfassungsgericht).

Der Weg für die Legalisierung der Suizidassistenten ist frei, die ethische Debatte aber lang nicht beendet. Denn wie beweist man die Autonomie und Selbstbestimmtheit eines Suizidwunsches? Kann dieser nicht an die Grenzen der Glaubwürdigkeit und Beweisbarkeit stoßen, wenn ihn beispielsweise ein psychisch kranker Mensch äußert? Und lässt sich die Moral einer Gesellschaft so schnell umcodieren, dass sie den Suizidwunsch eines gesunden Menschen akzeptieren kann? Ferdinand von Schirachs neues Stück „Gott“ lässt im Setting einer fiktiven Sitzung des Deutschen Ethikrates die juristischen, ethischen und religiösen Argumente dieser höchst emotionalen Gesellschaftsdebatte in einen Dialog treten.

PROGRAMM

Ab Dienstag, 26.10. | VHS, Martinushaus

AUSSTELLUNGEN

zu juristischen, religiösen und medizinischen Themen wie Vollmachten, Patientenverfügungen, Hospiz

Dienstag, 26.10. | 19:00-20:30 Uhr

VHS online Veranstaltung (Anmeldung über VHS)

SELBST BESTIMMT STERBEN – WAS ES BEDEUTET, WAS UNS DARAN HINDERT, WIE WIR ES ERREICHEN KÖNNEN

„Selbst bestimmt sterben – das müssen wir alle. Selbstbestimmt sterben – das können wir erreichen, wenn wir es wollen. Aber zunächst müssen wir herausfinden, was das für jeden von uns ganz konkret bedeutet. Die Antworten werden höchst unterschiedlich sein, und sie können sich mit der Zeit für jeden Einzelnen auch verändern. Jeder von uns ist ein Stück weit selbst verantwortlich dafür, dass wir eine Gesellschaft bekommen, in der „selbstbestimmtes Sterben“ weit mehr bedeutet als das Recht, sich selbst zu töten oder töten zu lassen.“



Vortrag: Prof. Dr. med. Gian Domenico Borasio

Lehrstuhlinhaber für Palliativmedizin, Universität Lausanne | Chefarzt der Abteilung Palliative Care am Universitätsklinikum Lausanne.

PROGRAMM

Mittwoch, 27.10. | 19:00 Uhr | Martinushaus

BETREUUNGSVERFÜGUNG UND VORSORGEVOLLMACHT



Vortrag: Anna Maier

Vereinsbetreuerin beim Betreuungsverein des SkF e.V. Aschaffenburg

Mittwoch, 27.10. | 19:00 Uhr

VHS Mainaschaff, Maintalhalle/Foyer, Jahnstr. 50 | 5 EUR

DAS RECHT AUF EINEN WÜRDIGEN TOD – STERBEHILFE

Nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom Februar 2020 hat jeder das Recht, selbstbestimmt zu sterben. Wie lässt sich dieses Recht umsetzen? Der Vortrag beschäftigt sich mit der Entwicklung und der aktuellen Rechtslage zur Sterbehilfe.



Anschließend steht der Referent, RA **Thomas Goes** FA für Familienrecht und Erbrecht, für Fragen zur Verfügung.

Donnerstag, 28.10. | 19:00-20:30 Uhr

VHS online Veranstaltung (Anmeldung über VHS)

HOSPIZISCHE UND PALLIATIVE VERSORGUNG AM BAYERISCHEN UNTERMALN

Vorträge:



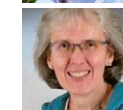
Steffen Naumann

Hospizgruppe Aschaffenburg e.V., leitender Koordinator



Dr. Alfred Paul

Chefarzt Palliativklinik Aschaffenburg



Dr. Dr. Almut Föller

SAPV medizinische Leitung



Markus Höfler

Leiter Hospiz Alzenau